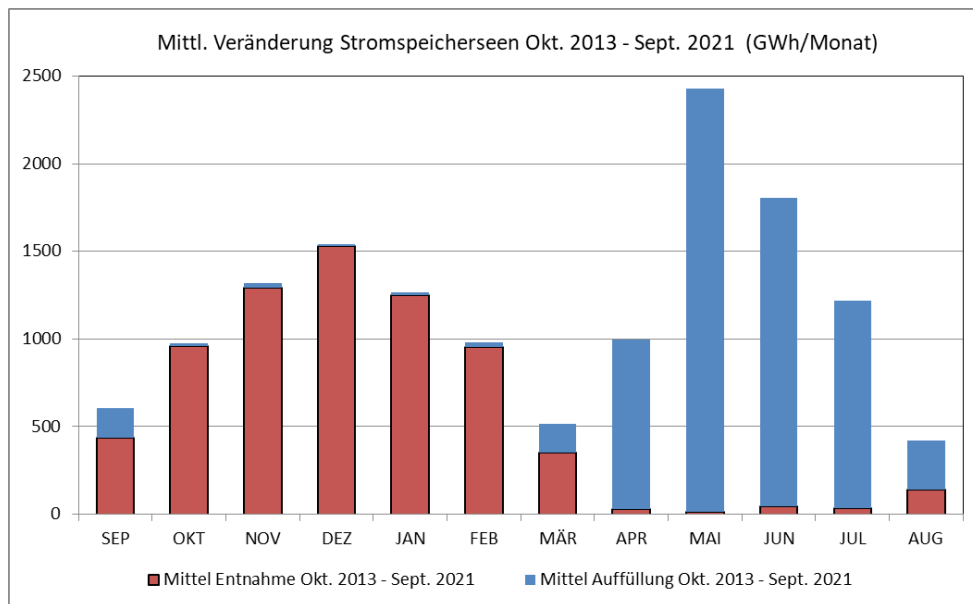


Reine Stromspeicherseen werden nur durch den Wasserzufluss gespeist. Mangels Zufluss im Winterhalbjahr kann in dieser Zeit folglich kaum Strom gespeichert werden. Durch Verkleinerung der Wasserentnahme zur Verstromung können Solar- und Windstrom quasi allerdings indirekt gespeichert werden. Anfang April bis Ende August (Schneesmelze) ist mit einem mittleren Wasserzufluss von entsprechend rund 7 Terawattstunden (TWh) zurechnen. Dies bei einer Speicherkapazität der Speicherseen von entsprechend 8.8 TWh Strom. Das heißt, mit dem jährlichen Zufluss sind die Speicherseen üblicherweise nur knapp zu füllen, unabhängig vom Solar- oder Windstromanfall.



Grafik: Wm (März 2023)